

Berliner Morgenpost

AKTUELLES / MONTAG, 21.09.2015

„Vor der Bordsteinkante halt, sonst knallt's!“



Sicherheit hat Vorfahrt: In der Jugendverkehrsschule Charlottenburg lernen schon die Kleinsten, mit den Gefahren des Verkehrs umzugehen. Foto: Anca Specht

Berliner Kinder müssen frühzeitig die Verkehrsregeln sicher beherrschen. In der Verkehrsschule Charlottenburg lernen das zurzeit auch Flüchtlingskinder.

Von Anca Specht

Rote Ampeln, Vorfahrtsschilder und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten und auf sie zu reagieren fällt auch Erwachsenen manchmal schwer. Auf dem „Mini-

Parcours“ der Jugendverkehrsschule Charlottenburg sollen Kinder ab etwa acht Jahren das sichere Fahren lernen – egal ob mit Fahrrad oder Tretauto. Dabei hat Polizist Peter Prinz ein Auge auf sie. Der 56-Jährige ist seit Mitte September Verkehrssicherheitsberater in der Jugendverkehrsschule. „Die Schulkinder sollen von Profis lernen, wir möchten ihnen unsere polizeilichen Erfahrungen weiter geben“, sagt er. „Das Fahren hier ist ein Überlebenstraining für den echten Verkehr. Dort ist jeder Unfall einer zu viel.“ Viele der Kinder könnten zwar schon gut Fahrrad fahren, aber auf Verkehrssituationen zu reagieren, fällt ihnen noch schwer.

Ziel: Radfahrkarte

So geht es auch dem achtjährigen Dylan. Er war das erste Mal in der Jugendverkehrsschule und sagt: „Ich fahre zwar schon ganz gut, aber vor lauter Schreck habe ich vorhin eine rote Ampel übersehen.“ Um genau auf solche Situationen richtig zu reagieren, sollen Kinder hier eine Art Führerschein für Fahrradfahrer machen, die „Radfahrkarte“. Die Schulungen sind Teil des Lehrplans. In der vierten Klasse kommen die Kinder zum Üben mit ihren Lehrern, so Margrit Luschnath, 53. Sie ist seit fünf Jahren ehrenamtlich in der Verkehrsschule tätig. „Normalerweise arbeite ich etwa 20 Stunden pro Woche hier, am Wochenende waren es fast doppelt so viele.“ Doch die Arbeit hat sich gelohnt, das Sommerfest war gut besucht. Auch der fürs Ehrenamt zuständige Stadtrat Carsten Engelmann war zu Gast. „Ohne die Hilfe der Ehrenamtlichen wäre der Betrieb so nicht möglich“, sagte er.

Sanierung der Anlage kostet 90.000 Euro

Trotz knapper Finanzen wolle der Bezirk Bildungseinrichtungen wie die Jugendverkehrsschule erhalten. Wünschenswert wäre zudem auch eine Sanierung der Anlage. „Die Wege auszubessern kostet aber voraussichtlich 90.000 Euro“, schätzt der Präsident der Landesverkehrswacht Berlin, Ingo Schmitt. Er hofft, dass der Senat die Bezirke dabei unterstützt.



Polizei spielt Theater: Die Abenteuer der Hexe Vera ziehen die Kinder in ihren Bann. Foto: Anca Specht

Auch die Polizei trägt spielerisch zur Verkehrserziehung bei. Mit ihrem Puppentheaterstück „Die verzauberte Ampel“ treten sie normalerweise vor ersten und zweiten Klassen auf, aber diesmal gastierten sie beim Sommerfest der Jugendverkehrsschule in der Sporthalle nebenan. Über 30 Kinder verfolgten die Geschichte von Hexe Vera, die eine Ampel in einen Sonnenschirm verzauberte und so für ein Verkehrschaos sorgte. Polizeibeamter Christian Lüthcke, 50, führte durch das Stück und machte so die Kinder aufmerksam auf Probleme wie heranfahrende Autos beim Überqueren von Straßen, und dass man nur bei Grün über die Ampel gehen darf. Dazu immer wieder der Merksatz: „Vor der Bordsteinkante halt, sonst knallt’s!“

Auch Kindergeburtstage werden in der Verkehrsschule gefeiert

Ganz schön eng wird es in der Verkehrsschule insbesondere am Wochenende, vor allem wenn noch Kindergeburtstage anstehen. „Wir sind momentan nur dreizehn Ehrenamtliche, nötig wären aber zwanzig“, sagt Margrit Luschnath. „Von der Freiwilligenagentur kommen manchmal Helfer zum Schnuppern und viele bleiben auch. Aber leider nicht immer auf Dauer“. Dabei gibt es gerade jetzt zusätzliche Arbeit. Jeden Freitagnachmittag kommen Flüchtlingskinder aus den Heimen Soorstraße und Eschenallee und werden auf den Berliner Straßenverkehr vorbereitet. Mehr als ein Dutzend kommt jede Woche zum Fahrradfahren. Da sind

die Ehrenamtlichen ganz schön gefordert. Trotzdem wünscht sich Luschnath eines ganz besonders: Dass noch mehr Leute das kostenlose Angebot der Jugendverkehrsschule nutzen.

Mehr Infos:

Jugendverkehrsschule Charlottenburg, Loschmidtstraße 6 – 10 (Ecke Otto-Suhr-Allee), 10587 Berlin

Telefon und Fax: (030) 90 29 – 25 615

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 17 Uhr

Sonnabend nach Vereinbarung für die Durchführung von Kindergeburtstagen (für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren)

In den Herbst- und Wintermonaten nur bis Einbruch der Dunkelheit!

Bei Schneefall oder starkem Regen bleibt die JVS geschlossen.

Die Vormittagsstunden – 9 bis 13 Uhr – sind den Schulen vorbehalten.

Mit freundlicher Genehmigung der [Berliner Morgenpost](#).

Wir danken der Redaktion und der Autorin, Frau Specht, für die Erlaubnis den Artikel auch auf unserer Homepage veröffentlichen zu dürfen.

© VPKV e.V.